

# Musik unserer Zeit

Freitag, 15. Dezember 2017

## Susanne Stelzenbach *treiben. schweben. splitten*

„Was etwas ist, die Natur eines Dinges, geht aus seiner Entstehung und weiteren Entwicklung hervor“ (Gregor Schiemann)

Wenn ich nicht für ein ungewöhnliches Projekt komponiere, entwickle ich meine Kompositionen aus dem Klangmaterial einzelner Segmente vorangegangener Stücke. So war es auch bei meiner Komposition *treiben.schweben.splitten* für Viola, Violoncello und Kontrabass, die in enger Verbindung zu meinem Streichquartett *HAUT* steht. Sie beginnt wie *HAUT* mit erweiterten Spieltechniken: Spielen hinter dem Steg, Klopfen auf den Korpus, Anstreichen des Saitenhalters, Spiel mit übermäßigem Bogendruck etc., schlägt dann aber einen völlig andere Richtung ein. Unvermittelt folgen unirhythmische durchgängige Sechzehntel-Bewegungen. Über Tremoli, Glissandi und eine Übergangs-Passage höchster Flageolett-Töne der Bratsche gegen Halteklänge im tiefsten Register der beiden anderen Streicher gerät die gleichförmige Bewegung aus dem Tritt...

Einen ganz anderen Zusammenhang gibt es zwischen meinem Miniaturbild „gehen“ (elektronische Musik) und meiner Komposition *SCHRITTE* für Sopran und Cello.

In meinem Vortrag mit Musikbeispielen werde ich auf diese Stücke eingehen und von zwei völlig anderen Projekten berichten.



**Susanne Stelzenbach**, geboren in Reudnitz (Thüringen), lebt als freischaffende Komponistin in Berlin. Schwerpunkte ihres Schaffens sind Kammermusik, Kompositionen für Orchester, Audioart und Musiktheater. Sie ist künstlerische Leiterin des Festivals „pyramidale“ in Berlin Hellersdorf. 2012, 2013 und 2016 war sie Leiterin des Festivals "inter-sonanzen" in Potsdam. Susanne Stelzenbach ist Mitglied der Komponistengruppe Atonale e.V. Berlin.

Sie erhielt zahlreiche Kompositionsstipendien, Aufträge und Preise und ist Komponistin des europaweit beachteten Musiktheaterprojektes Unter-Wasser-Oper AquAria-PALAOA – Das Alter der Welt (Uraufführung 2011 im Jugendstilbad Stadtbad Neukölln).

Neben einem „normalen“ Instrumentarium sind auch (Live-)Gesang und Schlagzeugaktionen unter Wasser einbezogen, außerdem Tonaufzeichnungen der PALAOA Horchstation im antarktischen Ozean. Im Mai 2015 wurde ihre Komposition "Luftspiel in fünf Teilen" für großes sinfonisches Bläserorchester im großen Sendesaal des RBB uraufgeführt. 2017 errangen vier junge Pianist/innen aus Oschatz (Sachsen) mit Susanne Stelzenbachs Komposition *FARBEN* und *MUSTER* für zwei Klaviere zu acht Händen beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Paderborn einen ersten Platz.

Ihre Werke werden weltweit aufgeführt und gesendet von Deutschlandfunk, DeutschlandRadio Kultur, MDR, RBB, WDR, DRS2 u.a.

[www.susanne-stelzenbach.de](http://www.susanne-stelzenbach.de)